

ging, und hingegen weinte, so oft er den Berg auf der andern Seite wieder hinabstieg.

Warum mochte er das wohl thun? denn der Eulenspiegel war nicht so närrisch als er ausfah! —

„Wenn ich bergan steige,“ sagte er nämlich, „so denke ich an das angenehme Thal, in welches ich auf der andern Seite wieder hinuntergehen werde, und freue mich schon zum voraus darauf! — Wenn ich aber bergab gehe, so denke ich daran, daß mir bald wieder ein neuer Berg in den Weg kommen wird, den ich hinaufsteigen muß, und stelle mir schon zum voraus die Mühe vor, die mir das machen wird! — Und,“ setzte er hinzu, „es wäre gut, wenn die Menschen bei dem Glück und Unglück ihres Lebens es ebenso machten; so würden sie im Glück nicht übermütig, im Unglück nicht verzagt werden!“

(Campe.)

### Kindesdank.

Ein Fürst traf auf einem Spazierritt einen fleißigen und frohen Landmann bei dem Ackergeschäfte, und ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein. Nach einigen Fragen erfuhr er, daß der Acker nicht sein Eigentum sei, sondern daß er als Tagelöhner täglich um fünfzehn Kreuzer arbeite.

Der Fürst, der für sein schweres Regierungsgeschäft freilich mehr Geld gebrauchte und zu verzehren hatte, konnte es nicht begreifen, wie es möglich sei, täglich mit fünfzehn Kreuzern auszureichen und noch so frohen Muts dabei zu sein, und verwunderte sich darüber.

Aber der brave Mann im Zwilchrock erwiderte ihm:

Es wäre schlimm, wenn ich soviel brauchte; mir muß ein Drittel davon genügen. Mit dem zweiten Drittel zahle ich meine Schulden ab, und das übrige Drittel lege ich auf Zinsen an!“

Das war dem guten Fürsten ein neues Rätsel. Doch der fröhliche Landmann fuhr fort und sagte:

„Ich teile meinen Verdienst nämlich mit meinen alten Eltern, die nicht mehr arbeiten können, und mit meinen Kindern, die es erst lernen müssen. Jenen vergelte ich die Liebe, die sie mir in meiner Kindheit erwiesen haben, und von diesen hoffe ich, daß sie mich einst in meinem müden Alter auch nicht verlassen werden.“

War das nicht hübsch gesagt und noch schöner und edler gedacht und gehandelt? —